



DFS Deutsche Flugsicherung

NACHRICHTEN FÜR LUFTFAHRER

15 MAR 2017

gültig ab: sofort

1-977-17

**Bekanntmachung über die vorübergehende Festlegung eines
Gebietes mit Flugbeschränkungen anlässlich der militärischen Übung
„GELBE LANZE“**

Bekanntmachung
über die vorübergehende Festlegung eines Gebietes mit Flugbeschränkungen
anlässlich der militärischen Übung „GELBE LANZE“

vom 14. März 2017

Auf Grund § 17 Absatz 1 Satz 2 der Luftverkehrs-Ordnung in der Fassung vom 29. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1894) legt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur Folgendes fest:

In dem Fluginformationsgebiet Bremen wird für die militärische Übung „GELBE LANZE“ vorübergehend folgendes Gebiet mit Flugbeschränkungen festgelegt:

„ED-R EUTIN“

1. Räumliche Ausdehnung und zeitliche Wirksamkeit

1.1 Seitliche Begrenzung

54 09 01 N 010 42 32 O – 54 07 07 N 010 48 03 O – 54 04 21 N 010 39 04 O
53 57 33 N 010 40 43 O – 53 56 29 N 010 26 48 O – 53 59 21 N 010 16 43 O
54 02 19 N 010 14 46 O – 54 07 34 N 010 27 21 O – 54 09 01 N 010 42 32 O.

1.2 Vertikale Begrenzung

GND - 2500 Fuß AGL

1.3 Zeitliche Wirksamkeit

20.03.2017 08:00 Uhr UTC bis 15:00 Uhr UTC
21.03.2017 07:00 Uhr UTC bis 15:00 Uhr UTC
22.03.2017 07:00 Uhr UTC bis 21:00 Uhr UTC
23.03.2017 07:00 Uhr UTC bis 15:00 Uhr UTC
24.03.2017 07:00 Uhr UTC bis 15:00 Uhr UTC
27.03.2017 07:00 Uhr UTC bis 14:00 Uhr UTC
28.03.2017 06:00 Uhr UTC bis 14:00 Uhr UTC
29.03.2017 06:00 Uhr UTC bis 20:00 Uhr UTC
30.03.2017 06:00 Uhr UTC bis 14:00 Uhr UTC.

2. Art der Flugbeschränkungen

In dem oben beschriebenen Gebiet sind alle Flüge außer den an der militärischen Übung beteiligten Luftfahrzeugen untersagt. Von den Flugbeschränkungen ausgenommen sind Staatsluftfahrzeuge und Flüge im Rettungs- und Katastrophenschutzsinsatz nach vorheriger Genehmigung durch die zuständige Flugverkehrskontrollstelle. Anfragen zum Durchflug können über Sprechfunk gestellt werden.

3. Zuwiderhandlungen

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehend angeordneten Flugbeschränkungen werden nach § 62 des Luftverkehrsgesetzes strafrechtlich verfolgt.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Festlegung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Berlin, Kirchstraße 7, 10557 Berlin, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Bonn, den 14. März 2017

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
LF17/6163.2/6

Im Auftrag



Michael Lokay